

# Wochenblatt für Wilsdruff

Er erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierterklassig 1,40 Mk. frei ins Haus, außerhalb von der Expedition 1,50 Mk., durch die Post und unsere Landboten Träger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weischen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Harthe bei Sauernitz, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Landsberg, Lössdorf, Raufbach, Resseltsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mültitz-Roitzschen, Mohorn, Rungitz, Reuthausen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrdorf, Köhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalke, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Resseltsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichthausen, Lannenberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterndorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunko, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunko, Wilsdruff.

Inserentenpreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitungsbeleg und telegraphischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Ringe eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gespäcker Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 146.

Dienstag, den 17. Dezember 1912.

71. Jahrg

## Amtlicher Teil.

Freitag, den 20. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ers.

Weischen, am 12. Dezember 1912.

110

Die königliche Amtshauptmannschaft.

## Nichtamtlicher Teil.

### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Nur das mag mit festem Geiz  
In Freundschaft zwei Seelen binden:  
Wenn Geist und Geist sich, Herz und Herz  
In einem höhern Dritten finden. Weibel.

### Neues aus aller Welt.

Die Verhandlungen einer kaiserlichen Kommission mit dem Reichsamt der Finanzen wegen Einbringung eines Arbeitswillensausgleichsgesetzes haben zu keinem Ergebnis geführt.  
Der Reichsanwalt veröffentlicht die Grundzüge eines Reichstheatergesetzes.  
Die Nordd. Allg. Ztg. weist mit Nachdruck auf die Sicherheit der Sparsparnisse im Reichsbank hin.  
Die Marineverwaltung wird eine Marineflottillenstation bei Cuxhaven an der Untersee errichten.  
Die Hauptflottillenstation für Polen, die insgesamt 1650000 Mark kosten erfordert, ist nunmehr völlig gesichert.  
Die bayerische Regierung hat den Konfessionslosen Moralunterricht in den Volk- und Mittelklassen auf Grund der Reichsgesetze gemeldet.  
Der Deutsche Bauernbund hat vorgeschrien in Donaustrahl seine erste Generalversammlung abgehalten.  
Eine vorgeschrien in Saarländern abgehaltene Arbeiterkonferenz des Gewerkschafts-Verbands der Bergarbeiter beschloß, am 2. Januar in den Aufstand zu treten.  
Die ostseerischen Stürme der letzten Tage haben insbesondere auch in Tschilingen große Schäden verursacht.  
Wie aus Ostende gemeldet wird, ist das Dampfschiff „West-End“ mit 10 Personen gesunken.  
In England fügte vorgeschrien ein Offiziersflieger, der Marine-Leutnant Wode, mit Passagier tödlich ab.  
Der holländische Premierminister General De Groot ist von seinem Amte zurückgetreten.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verzeichnis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

#### Wertblatt für den 15. und 16. Dezember.

Sonnenaufgang 8<sup>57</sup> (8<sup>59</sup>) | Mondaufgang 12<sup>07</sup> (12<sup>09</sup>) R.  
Sonnennntergang 8<sup>54</sup> (8<sup>56</sup>) | Mondnntergang 10<sup>17</sup> (10<sup>19</sup>) R.  
15. Dezember. 1775 Französischer Komponist Francois Boileau in Rouen geb. — 1784 Schauspieler Ludwig Devrient in Berlin geb. — 1804 Bildhauer Ernst Rietschel in Potsdam geb. — 1815 Dichter Heinrich Kruse in Straßburg geb. — 1832 Schauspieler August Junfermann in Düsseldorf geb. — 1842 Dichter Karl Steiner in München geb. — 1851 Maler Carl Hellqvist in Kungälv geb. — 1854 Maler Richard Preise in Gumbinnen geb. — 1860 Schwedischer Redigier Karl Finjen, Erfinder der Lichtstrahlentherapie, in Thorsboon geb.  
16. Dezember. 1742 Gebhard Ledebrecht Fürst Bischof in Rostock geb. — 1770 Komponist Ludwig van Beethoven in Bonn geb. — 1836 Chirurg Ernst v. Bergmann in Rügen geb. — 1842 Preussischer Maler Otto Sinding in Admissberg geb. — 1859 Sprachforscher Wilhelm Grimm in Berlin geb. — 1871 Romanist Wilhelm Hügel in Würzburg geb. — 1878 Dichter Karl Gunkel in Sachsendorf geb. — 1897 Französischer Schriftsteller Alphonse Daubet in Paris geb. — 1901 Literarhistoriker Heinrich Dümmler in Aden geb. — 1909 Schriftstellerin Gina Morgenstern in Berlin geb. — 1910 Krforscher Major Hans Dominik an Bord des Dampfers „Eleonore Boermann“ akt.  
Wertblatt für den 17. Dezemberv.  
Sonnenaufgang 8<sup>57</sup> | Mondaufgang 12<sup>07</sup> R.  
Sonnennntergang 8<sup>54</sup> | Mondnntergang —  
1889 Geschichtsforscher Wilhelm v. Wiesbrecht in München geb. — 1909 König Leopold II. von Belgien auf Schloss Laeken bei Brüssel geb. — 1910 Astronom Wilhelm Meyer in Berlin geb.

Aus dem Landtage. Die Beratung des Volksschulgesetzentwurfs nahm am Mittwoch die Tätigkeit der ersten Kommission schon in ungewohnt früher Stunde in Anspruch. Die Tribünen zeigten sich ausnahmsweise stark besetzt, und besonders die Damenwelt war zahlreich vertreten. Die Debatten bewegten sich in einem ruhigen, aber

um so wirkungsvolleren Ton. Bisler Ernst klang schon von vornherein aus den Worten des Berichterstatters, des Geheimen Rats Dr. Waentig, und des Kultusministers Dr. Beck Beide glaubten es in Vorahnung kommender Ereignisse aufs tiefste bedauern zu müssen, wenn das Gesetz im letzten Augenblick zum Scheitern käme. Die Generaldebatte drehte sich hauptsächlich um die Bekennnisformel, für welcher außer Geheimen Rat Dr. Wehnert, Oberhofprediger Dr. Diehlus, Superintendent Dr. Cordes und Bischof Dr. Schäfer eintraten. Geheimen Rat Professor Dr. Bach warnte vor Annahme des eingefügten Absatzes in § 1, wonach Ei bei zu König und Vaterland, Kaiser und Reich gefordert werden soll. Mit derartigen Dingen könne man im Vereinigungsverfahrens unmöglich Handelsgeschäfte machen. Dieser Absatz wurde jedoch ebenso wie die §§ 1 bis 12 nach den Deputationsanträgen angenommen. Ruhig und sachlich wurde die Beratung beendet und die Kommission trat in allen Fällen den Beschlüssen der Zwischenkommission bei. Gefallen ist also die Schulgebührefreiheit und der Landesbeitragsbeitrags, während die Religionsaufsicht des Ortsgeistlichen und die eingeschränkte Mädchenfortbildungsschule für kleine ländliche Gemeinden wiederhergestellt wurden. Die Debatten zu den einzelnen Punkten beschränkten sich auf die notwendigen Erklärungen und standen im wohlwollenden Gegensatz zu manchen Dauerreden des anderen Hauses. — In der zweiten Kammer war man mit der Errichtung staatlicher Automobillinien trotz mancher Bedenken einverstanden; trotzdem aber sprachen mehr als ein Duzend Redner. Auch die Denkschrift über die Verwendung von Elektrizität im Staatsbahnbetrieb konnte Bedenken nicht erregen. Im Gegenteil glaubten verschiedene Redner, die Regierung nur zu einem etwas schnelleren Tempo ermuntern zu müssen. Einzelwünsche traten wohl jutage, doch war man selten so mit der Regierung gleicher Ansicht, wie in der Dienstag-Sitzung. — Beide Kammern tagten auch am Donnerstag. In der zweiten Kammer widmete nach Eröffnung der Sitzung Präsident Dr. Vogel dem verstorbenen Prinz-Regenten Luitpold folgendem Nachruf: „Eine tief-schmerzliche Nachricht ist soeben aus München eingetroffen: Der greise Prinz-Regent von Bayern, Prinz Luitpold, ist heute früh im Alter von 92 Jahren aus dem Leben geschieden. Der älteste unter den deutschen Fürsten, der treue Freund von Kaiser und Reich, der von seinem Volke aufrichtig geliebt und verehrt, Prinz-Regent und Herrscher Bayerns ist damit aus dem Leben geschieden. Wir haben mit unwilliger Teilnahme diese Trauerkunde erhalten und nehmen aufrichtigen Anteil an dem schmerzlichen Verlust, der das bayerische Volk betroffen hat. Sie haben durch Erheben von den Eigen dieser Ihrer Teilnahme Ausdruck gegeben.“ — Darauf beschäftigte sich die Kammer mit zwei Eisenbahnpetitionen, die nach einer kurzen Aussprache erledigung fanden. Am Freitag soll die Lebensmittelsteuerdebatte fortgesetzt werden, doch ermahnte der Präsident die Kammer, auch für ein beschlußfähiges Haus zu sorgen. — Die Erste Kammer nahm das Kirchen- und Schulsteuergesetz in Schlußberatung. Differenzen ergaben sich nur bei den Paragraphen über die Erhebung von Grundsteuer und Besitzwechselabgabe und der Stellung der Rittergüter. Im ersten Falle wollte besonders Bischof Dr. Schäfer auch den Katholiken Anteile an diesen Kirchenabgaben gesichert wissen, während sich gegen die Verteilung der Parochiallasten auf verschiedene Teile der Rittergüter eine ziemlich lebhafte Opposition erhob. Schließlich wurde aber ein Abänderungsantrag des Kammerherrn von Carlowitz mit 23 gegen 18 Stimmen abgelehnt, und der ganze Gesetzentwurf über die Kirchensteuern sowie der Schulsteuergesetzentwurf nach den Vorschlägen der Deputation angenommen. — Der Wunsch des Präsidenten Dr. Vogel, für ein vollbesetztes Haus zu sorgen, wenn er die Fortsetzung der Lebensmittelsteuerungs-Interpellationen Caspar-Günter auf die Tagesordnung stelle,

war nicht in Erfüllung gegangen. Ganze 28 Abgeordnete waren am Freitag in der Zweiten Kammer anwesend, als der obige Gegenstand zur Beratung kam. Auch die Tribünen wiesen nur wenige Besucher auf. Zuerst freilich beschäftigte man sich längere Zeit mit einer Anzahl Petitionen wegen Abänderung des Jagdgesetzes, wobei von seiten der feindlichen Vertreter gewichtige Klagen vorgebracht wurden. Selber konnte Ministerialdirektor Dr. Rumpelt eine baldige Revision des Jagdgesetzes nicht in Aussicht stellen. Einmütigkeit herrschte dagegen zwischen der gesamten Kammer und der Regierung über die Errichtung einer Deutschen Bücherei. Dieses Dekret ging debattelos an die Finanzdeputation A. Zur Fleischsteuerung gab Ministerialdirektor Dr. Roscher zuerst eine längere Erklärung ab, welche die kürzlich vorgebrachten statistischen Unterlagen des Abgeordneten Wesel als unrichtig widerlegte. Interessant waren in dieser Erklärung besonders die Angaben, daß wir mehr Hammel ausführen als einführen, also kein Grund zu dem Geschrei: „Schafft Hammel ins Land“ vorhanden sei. Die anschließenden Debatten zeigten keine neuen Momente.

— Königliche Jagd wurde am Sonnabend auf Staßfurt und Grohrausch Revier abgehalten. Der König fuhr mit dem Jagdgefolge im Sonderzug bis zur sogenannten „Niederbeil“ in der Nähe des Neudessener Bahnüberganges, wo die Ankunft 8 24 Uhr erfolgte. Ab dann begann die Jagd. Die Jagdstrecke betrug bei einer Beteiligung von 29 Herren 633 Hasen, 18 Rehe, 3 Fasanen und 1 Kaninchen. Davon erlegte der König 125 Hasen. Das Jagdfrühstück wurde im Gasthofe zu Staßfurt abgehalten. Die Rückkehr des Königs und seiner Jagdgäste nach Dresden erfolgte im Sonderzuge 4 49 Uhr vom Bahnübergange des Hieschischen-Merschwitzer-Kommunikationsweges aus.

— Saatenstand im Königreich Sachsen Anfang Dezember 1912 (zusammengestellt in der Kanzlei des Landwirtschaftsrates.) Note 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering. Wir bringen in dieser Zusammenstellung eine Uebersicht über den Saatenstand in den für unsern Verzeichnis in Frage kommenden Bezirken:

Erhebungbezirk	Stand der anstehenden Früchte					
	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Hafer	Ret., ausm. mit Wirtschaftsbemessung	Andere Weizen
Wilsdruff	2	2	2	2	2	2
Neustirchen	2,5	2	2	2	2,5	2
Limbach	2	2	2	2	1,8	2
Abtsdorf	2	2	2	1,5	1,5	2
Oberpölsnitz	3,5	3	2	2	2	2
Charandt	4	3	4	2	3	3
Wobesau	—	3-4	—	2,3	—	2,3
Niederchemnitz	3	3	2	2	3	3
Siebenbrunn	2	2	—	1,5	—	—
Rossitz	2,5	2,5	—	3	2,3	2,3
Militz	2,2	2,2	2	2,2	2,1	2,3
Weischen	2	2	2	1,5	1,5	2
Gully	2,5	2	2,5	2	—	2
Comauzsch	2,5	2	—	2	2	2
Naundorf	2,5	2	2	2	2	2
Diersa	3,5	3,2	3	2,8	2,5	2,2

— Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die sehr umfangreichen Arbeiten bei Herstellung der Weichselzentrale des Elektrizitätsverbandes Gröda auch im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Weischen nach Möglichkeit vorwärts schreiten. Daß bei der großen Ausdehnung des Versorgungsgebietes bis jetzt nicht alle Gemeinden, wie

SEIDEL & NAUMANN, A.-G. DRESDEN.